

## Personelles

### Rowena Pasche

Im Berichtsjahr hatte Rowena Pasche ihren letzten Arbeitstag in der Berner Münsterbauhütte. Eingestiegen war sie 2014 anlässlich der Restaurierung des Chorgewölbes. Über Wochen und Monate mussten grosse Flächen bearbeitet werden, eine Tätigkeit, die viel Ausdauer und Geschick benötigte. Als Restauratorin setzte sie sich hier sehr tief mit der Methodik, der Reinigung und der Sicherung historischer Gebäudeoberflächen auseinander und absolvierte ein grosses Pensum von Trocken- und Feuchtreinigungsarbeiten. Dazu kam ihre Mitarbeit bei der Dokumentation und der Sicherung derselben, bei welcher sie die vom ganzen Team geleisteten Arbeiten wöchentlich zusammentrug. So leistete sie einerseits wichtige logistische Unterstützung, andererseits grosse Pensen an körperlich und feinmotorisch sehr anstrengender Arbeit über Kopf. Diesen Herausforderungen hat sie sich mit grosser Geduld und Hartnäckigkeit gestellt. Nach der Chorrestaurierung wurde sie in der Matter- und Bubenbergekappelle eingesetzt, zwei fordernde Baustellen, auf die sie ihr grosses Wissen übertragen konnte. Am Mittelschiffgewölbe brachte sie sich bei der Reinigung und Dokumentation in der wichtigen Anfangsphase ein. Nun hat sie aus familiären Gründen die Münsterbauhütte verlassen. Wir freuen uns, dass sie ihr Wissen nach Lausanne getragen hat, wo sie hoffentlich demnächst auch an der Kathedrale tätig sein wird. Wir danken Rowena für ihren grossen Einsatz für das Berner Münster und wünschen ihr alles Gute bei der Vertiefung und Perfektionierung ihrer Skills in der Romandie!



## Andreas Dubach pensioniert

Andreas Dubach kam am 1. Januar 1989 als Steinhauer in die Münsterbauhütte, einer Zeit, an der vor allem an der Westfassade grosse Mengen neuer Steine versetzt wurden. Er arbeitete damals in der Equipe gemeinsam mit Hans-Rudolf Nussbaum am Bau. Sein wohl grösstes Projekt war das untere Viereck West. Bei den grossen Erneuerungskampagnen der 1990er-Jahre erwarb er sich in diesem Bereich einen grossen Erfahrungsschatz, auf den er in den folgenden Jahren immer wieder zurückgreifen und den er an die junge Generation weitergeben konnte. Bei der ab 1998 stattfindenden Umstellung zur Steinkonservierung und -restauration hat Ändu, wie er von allen genannt wird, besondere Skills bei Mörtelantragungen und im Umgang mit Mörtel generell entwickelt und damit die Arbeiten am Münster um seine von früher mitgebrachten Kenntnisse bereichert. Daneben war seine Spezialität die Herrichtung der Baustelleninfrastruktur, wo er bei der Einrichtung und beim Finish der Baustellen und Gerüste unverzichtbare Dienste leistete. Ihm war es zu verdanken, dass die Baustellen stets gut funktionierten und mit allem Notwendigen ausgerüstet waren: Im Hintergrund ganz selbstverständlich Maschinen und Werkzeuge zu pflegen sowie – ganz wichtig – deren aktuellen Standort zu kennen, war ihm immer ein grosses Anliegen. Daneben kontrollierte er die Dächer nach Starkregen, hielt Wasserabläufe frei und war oft auch bei den kleinen, unspektakulären, nicht minder wichtigen Dingen der Baupflege anzutreffen.

Konsequenterweise war er auch die Person, die sich um die Ordnung auf den Baustellen kümmerte. Gefragt war nicht nur seine Erfahrung beim Austausch von Steinen, sondern er wurde im Verlauf der Jahre zum Spezialisten für Fugensanierungen, von denen er am Münster hunderte von Laufmetern hinterlässt. Wir danken Ändu für seinen unermüdlichen Einsatz, den er während 33 Jahren für uns und für das Münster geleistet hat!

I. **Andreas Dubach bei Mörtelarbeiten an der Helmspitze.**  
r. **Andreas Dubach, genannt Ändu.**

Seite 78

I **Rowena Pasche.**  
r. **Rowena Pasche bei Feuchtreinigungsarbeiten an der Malerei des Mittelschiffgewölbes.**

